

Quelle: Landeszeitung vom 05.04.2004



Johanniskantor Joachim Vogelsänger führte die Schülerinnen und Schüler der Realschule Oedeme in das War Requiem von Benjamin Britten ein.
Foto: t & w

Schüler betrachten Brittens "War Requiem" von allen Seiten

Werk des englischen Musikers wird am 8. Mai in St. Johannis aufgeführt

pet Lüneburg. "War Requiem", das anspruchsvolle Werk des englischen Komponisten Benjamin Britten, statt Biologie, Deutsch, Mathematik oder Sport. 90 Minuten lang hörten die fast 150 Neuntklässler der Realschule Oedeme am ersten Schultag nach den Osterferien aufmerksam zu, als Johanniskantor Joachim Vogelsänger ihnen das Werk vorstellte.

Und das War Requiem wird die Mädchen und Jungen in den fünf neunten Klassen weiter beschäftigen. Bis zum 8. Mai, dem Tag, an dem das Werk in der St. Johanniskirche aufgeführt wird, taucht das Requiem immer wieder im Unterricht der Oedemer Realschüler auf: "In den Fächern Geschichte, Englisch, Religion und Musik", erklärt Burkhard Bunkus, Rektor der Schule.

Das War Requiem, "eines der wichtigsten Musikstücke des 20. Jahrhunderts" (Vogelsänger) wird anlässlich des 60. Jahrestags des Kriegsendes mit großem Aufwand in St. Johannis aufgeführt. Vogelsänger erläuterte die geschichtlichen Zusammenhänge, er stellte den Komponisten Benjamin Britten vor, und er erklärte in Wort, am Klavier und mit historischen Aufnahmen die Musik. Am Tag vor der Aufführung sind die Neuntklässler der Realschule Oedeme exklusiv zur Generalprobe des Werks eingeladen.

Vogelsänger hatte den weiterführenden Schulen der Region angeboten, sich gemeinsam mit dem War Requiem zu beschäftigen. Die Kooperation mit der Realschule Oedeme geht am weitesten. Musiklehrerin Bettina Küntzel koordiniert die Zusammenarbeit mit den Fachlehrern der Schule.

So wird es im Geschichtsunterricht in den nächsten Wochen einen Zeitsprung vom Ende des 19. Jahrhunderts in die Zeit des 2. Weltkriegs geben. Die religiösen Motive des War Requiems werden Inhalt im Religionsunterricht sein. Die von Britten ins Requiem eingearbeiteten Gedichte des im 1. Weltkrieg gefallenen englischen Soldaten Wilfred Owen werden im Englischunterricht analysiert. In Musik wird es um Verfremdungen gehen, darum, "wie man eine Melodie zerhacken kann", macht Küntzel ihre Schüler schon einmal neugierig.